

Allgemeine Richtlinien zum Verfassen von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten

Professur Romanistische Sprachwissenschaft
Institut für Romanistik

1. Allgemeines.....	1
2. Umfang der Arbeit	1
3. Allgemeine Formalia	2
4. Sprache und Stil.....	2
5. Titelblatt.....	2
6. Inhaltsverzeichnis.....	3
7. Literatúrauswahl, -hinweise und -verzeichnis.....	3
8. Selbstständigkeitserklärung.....	4

1. Allgemeines

Die Arbeit soll zeigen, dass Sie wissenschaftlich arbeiten können (→ dass Sie die Konventionen des Fachs beherrschen, sich wissenschaftlich ausdrücken können, logisch und stringent argumentieren können).

2. Umfang der Arbeit

(exklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Anhänge!)

- **Bachelorarbeiten:** ca. 11.000 Wörter (oder ca. 35 Seiten)
- **Masterarbeit:** ca. 25.000 Wörter (oder ca. 80 Seiten)
- **Staatsexamensarbeit:** ca. 20.000 Wörter (oder ca. 60 Seiten)
- **Hausarbeit:** ca. 5.000 Wörter
- **Kombinierte Arbeit:** ca. 7.000 Wörter

Eine Abschlussarbeit besteht stets aus den folgenden Bestandteilen:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Textteil
- Literaturverzeichnis

- Eventuelle Anhänge
- Selbstständigkeitserklärung

3. Allgemeine Formalia

Es sind folgende formale Vorgaben zu beachten:

- Schriftgröße: 12 pt.
- Schriftart: Times New Roman oder Arial
- 1,5 Zeilenabstand
- Blocksatz (mit Silbentrennung, auch für eventuelle Fußnoten)
- Ränder: 2,5 cm (Bitte keine Seitenränder für Korrektur und Anmerkungen!)
- Neue Absätze werden eingerückt (Ausnahme: erster Absatz nach einer Überschrift)
- Überschriften abheben, auf unterschiedene Gliederungsebenen achten und diese unterschiedlich hervorheben (z.B. Fettgedruckt)
- Fußnoten: kleinere Schriftgröße als Fließtext (11 pt), Zeilenabstand 1,0

Schriftliche Arbeiten werden grundsätzlich einseitig bedruckt und in angemessener Form abgegeben.

4. Sprache und Stil

Der Stil der Arbeit muss wissenschaftlich sein (keine umgangssprachlichen Formulierungen). Die Arbeit muss Grammatik und Orthografie korrekt verwenden.

Bitte verwenden Sie in Ihrer Arbeit nach Möglichkeit geschlechtergerechte und -inklusive Sprache. Varianten für eine neutrale Sprache sind: a) Neutrale Begriffe und Formulierungen (*der Vorsitzende war Erika Nachname => **den Vorsitz** hatte Erika Nachname inne*); b) der Doppelpunkt (*Leser:innen*) oder c) Paarformen (*Leser und Leserin*). Nähere Angaben finden Sie hier: [Leitfaden zur genderinklusive Kommunikation in Sprache und Bild \(tu-dresden.de\)](https://tu-dresden.de/leitfaden-zur-genderinklusion).

5. Titelblatt

Jeder schriftlichen Arbeit muss ein Titelblatt vorangestellt werden. Dieses enthält folgende Angaben:

- Institution: Institut, Professur und Universität

- Semester
- Titel und Name der Lehrperson/prüfenden Person
- Titel der Arbeit
- Name der/des Verfassers/-in + Matrikelnummer
- Studiengang und Studienfach
- Kontaktmöglichkeit (E-Mail und Privatadresse)
- Abgabedatum

6. Inhaltsverzeichnis

- Inhaltsverzeichnis auf einer eigenen Seite
- Enthält vollständige Überschriftengliederung und die jeweilige Seitenzahl
- Isolierte Unterpunkte sind unzulässig: vermeiden Sie Punkt 1.1.1, wenn es kein 1.1.2 geben wird
- Mit allen gängigen Textprogrammen kann man das Inhaltsverzeichnis automatisch erstellen lassen

7. Literaturlauswahl, -hinweise und -verzeichnis

Titellauswahl: Wählen Sie relevante Quellen (Bücher, Artikel, Online-Quellen) und achten Sie auf ihre wissenschaftliche Qualität!

Vollständige Angaben: Notieren Sie für jede Quelle vollständige Informationen: Autor:in, Titel des Werks, Erscheinungsort, Verlag, Erscheinungsjahr (bei Artikeln zusätzlich Zeitschriftentitel, Band, Nummer, Seiten).

Wichtig ist auch, dass die **Zitierweise**, die Sie beim ersten Zitat der Arbeit anwenden, in der ganzen wissenschaftlichen Arbeit konsequent beibehalten wird (z.B. Autor:in + Datum + Seite => Thornton 2023: 2).

Richtlinien zur Erstellung ein **Literaturverzeichnis:**

- Aufgeteilt in Primär- und Sekundärquellen, sowie Internetquellen
- Alphabetische Ordnung: Ordnen Sie die Quellen alphabetisch nach dem Nachnamen des ersten Autors/der ersten Autorin.
- Formatierung: Befolgen Sie das vorgegebene Zitierformat (z.B. APA, MLA, Chicago). Dies bestimmt, wie Informationen präsentiert werden (z.B. Kursivdruck für Buchtitel).
- Einheitlichkeit: Achten Sie auf Konsistenz in der Formatierung aller Einträge.

- Überprüfung: Vergewissern Sie sich, dass alle Zitate im Text mit den Einträgen in der Bibliographie übereinstimmen.
- Korrekturlesen: Überprüfen Sie die Bibliographie auf Tipp- und Formatierungsfehler.

Beispiele:

- Abeillé, Anne/An, Aixiu/Hu, Yingqin (2022). « L'accord de proximité en genre : quelques considérations diachroniques ». *Discours* 31 : 1-25.
<https://doi.org/10.4000/discours.12363> (Zuletzt abgerufen am 14.1.2024)
- Alexander, Katarzyna/Savidou, Christine/Alexander, Chris (2023). "Who wrote this essay? Detecting Ai-generated writing in second language education in higher education". *Teaching English with Technology* 23(2): 25–43.
- Altieri Biagi, Maria Luisa (1965). *Galileo e la terminologia tecnico-scientifica*. Firenze: Olschki.
- Calaresu, Emilia (2006). "L'universalità del linguaggio scientifico fra norma d'uso e sistema linguistico". In: Calaresu, Emilia/Guardiano, Cristina/Hölker, Klaus (a c. di), *Italienisch und Deutsch als Wissenschaftssprachen. Bestandsaufnahmen, Analysen, Perspektiven*. Berlin: LIT, 31–67.
- Casadei, Federica (1991). "Strutture sintattiche e morfosintattiche dell'italiano scientifico". In: Giannelli, Luciano/Maraschio, Nicoletta/Poggi Salani, Teresa/Vedovelli, Massimo (a c. di), *Tra Rinascimento e strutture attuali. Saggi di linguistica italiana*. Atti del I Congresso SILFI (Siena, 28–31 Marzo 1989). Torino: Rosenberg & Sellier, 411–419.
- Sprugnoli, Rachele/Ježek, Elisabetta (2023). *Linguistica computazionale. Introduzione all'analisi automatica dei testi [Or. Computational linguistics. An introduction to automated text analysis]*. Bologna: il Mulino.
- Zufferey, Sandrine (2020). *Introduction à la linguistique de corpus*. London: ISTE Editions.

Corpora

itTenTen16, <https://www.sketchengine.eu> (Zuletzt abgerufen am 27.7.2020)

MIDIA, <http://www.corpusmidia.unito.it/> (Zuletzt abgerufen am 28.12.2020)

8. Selbstständigkeitserklärung

Jeder wissenschaftlichen Arbeit ist am Ende eine unterschriebene **Selbstständigkeitserklärung** mit folgendem Wortlaut beizufügen:

„Ich versichere, dass ich die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Ich reiche sie erstmals als Prüfungsleistung ein. Mir ist bekannt, dass ein Betrugsversuch mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) geahndet wird und im Wiederholungsfall zum Ausschluss von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen führen kann.“

Ort, Datum

Unterschrift